

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 10. Juli 2003 um Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadratsfraktion:

Stadtrat Weiglein
Stadträtin Stocker (für Stadträtin Wallrapp)
Stadtrat Dr. Küntzer (bis Ziffer 8)
Stadträtin Schwab (für Stadtrat Dr. Küntzer, ab Ziffer 9)

SPD-Stadratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bgmin. Gold
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Heisel

UsW-Stadratsfraktion:

Stadtrat Müller
Stadtrat Schmidt
Stadträtin Richter (für Stadtrat May)

FBW-Stadratsgruppe:

Stadtrat Haag (für Stadträtin Wachter)

KIK-Stadratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel

Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Dipl.-Ing. Lepelmann

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Als Gäste:

Bgm. Böhm
Stadträtin Schwab (ab Ziffer 8, bis Ziffer 9)
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadträtin Schmidt (bis Ziffer 9)

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Wallrapp
Stadtrat Schardt
Stadtrat May
Stadträtin Wachter

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Bedarf an Klassenräumen an den Kitzinger Schulen im Schuljahr 2003/2004; Abweichung von den Schulsprengelgrenzen gemäß Art. 42 Abs. 2 BayEUG

A) Amtsrat Hartner legt die derzeitige Klassensituation an den Kitzinger Schulen dar und begründet die Schulsprengeländerung eingehend. Er betont, dass die Schüler, die anstelle der St.-Hedwig-Schule in die Grundschule Siedlung gehen, nicht schlechter gestellt sind.

Stadträtin Dr. Endres-Paul, Schulreferentin, regt an, auf freiwillige Meldungen der betroffenen Eltern zu warten.

Amtsrat Hartner hält dies für keine gute Lösung. Er erklärt, dass nach der räumlichen Nähe zur Siedlungsschule entschieden worden ist, aber natürlich auf Elternwünsche soweit möglich, eingegangen werde. In diesem Zusammenhang liest er auch noch das Fax der Friedrich-Bernbeck-Schule vor, aus dem zu vernehmen ist, dass ab dem kommenden Schuljahr auch hier eine ganze Klasse mehr unterzubringen ist. Dieses Raumproblem ist aber innerhalb der Schule gelöst worden.

Stadtrat Müller schlägt vor, alle betroffenen Eltern zu einer Informationsveranstaltung einzuladen und über dieses Thema zu diskutieren.

Stadtrat Heisel macht den Vorschlag, die Erstklässler mit dem Bus zur Schule zu fahren. Er erhofft sich dadurch, dass die Eltern positiver darüber denken. Er bittet um Kostenermittlung.

Oberbürgermeister Moser stellt fest, dass es sich hierbei um freiwillige Leistungen handelt. Er sagt aber zu, bis zur Stadtratssitzung am 24.07.2003 die Zahlen zu ermitteln.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

Mit der gefundenen Lösung besteht Einverständnis.

2. Anfrage von Stadtrat Müller; Entscheidung über Schüler der 1. Klasse Siedlungsschule

Stadtrat Müller fragt nach, wer darüber entscheidet, welches Kind aus Etwashausen in die Siedlungsschule gehen wird.

Amtsrat Hartner erklärt, dass dies in den Zuständigkeitsbereich des Schulrektors der St.-Hedwig-Schule fällt und die Stadt Kitzingen hierauf keinen Einfluss ausüben sollte.

Grundsätzlich habe man aber auch innerhalb von Etwashausen auf Nähe zur Siedlung geachtet.

3. Bitte von Amtsrat Hartner:
Benennung der Feriensenatsmitglieder

Amtsrat Hartner bittet um Benennung der Feriensenatsmitglieder bis zur Stadtratssitzung am 24.07.2003. Er teilt mit, dass die CSU-Fraktion, SPD-Fraktion und UsW-Fraktion je zwei Mitglieder und die FBW- und KIK-Gruppe je ein Mitglied entsenden darf.

4. Kindergarten Alemannenstraße:
Erd-, Mauer-, Betonarbeiten

– Mit 12 : 1 Stimmen –

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Den Auftrag für die Erd-, Mauer-, Betonarbeiten im Kindergarten Alemannenstr. in Kitzingen erhält die Fa. Schardt, Kitzingen.

Die Auftragssumme schließt mit 21.966,92 €, einschl. 16% MwSt.
- 3.) Die vorhandenen Mittel stehen auf der HH-Stelle 1.4644.9450 zur Verfügung.

5. Kindergarten Alemannenstraße:
Zimmerer- und Holzbauarbeiten

- Mit 13 : 0 Stimmen –

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Den Auftrag für die Zimmerer- und Holzbauarbeiten im Kindergarten Alemannenstr. in Kitzingen erhält die Fa. Pehl, Ippesheim.

Die Auftragssumme schließt mit 15.389,60 €, einschl. 16% MwSt.
- 3.) Die vorhandenen Mittel stehen auf der HH-Stelle 1.4644.9450 zur Verfügung.

6. Kindergarten Alemannenstraße:
Schreinerarbeiten

Berufsmäßiger Stadtrat Groß informiert, dass die Auftragsvergabe aufgrund der Auftragssumme in den Zuständigkeitsbereich des Oberbürgermeister gefallen ist und deshalb nicht mehr vom Finanzausschuss zu entscheiden ist.

7. Bestandsvermessung der Kanalisation Repperndorf:
Information zur Auftragsvergabe

Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet, dass die Submission für die Bestandsvermessung der Kanalisation Repperndorf am 22.07.2003 erfolgen wird. Über die Vergabe wird dann in der Stadtratssitzung am 24.07.2003 beschlossen. Er macht aber darauf aufmerksam, dass die Unterlagen als Tischvorlagen vorgelegt werden.

Hiervon wird Kenntnis genommen.

8. Anrufsammeltaxi (AST) in der Stadt Kitzingen
Bilanz / Weiteres Vorgehen

- A) Dipl.-Ing. Lepelmann erläutert den Sachverhalt eingehend. Er weist auch darauf hin, dass schwerbehinderte Bürgerinnen und Bürger keinen Komfortzuschlag bezahlen müssen.
Er stellt auch fest, dass die derzeitige Broschüre überarbeitet werden muss, da sie nicht mehr auf dem aktuellen Stand ist.
Stadtrat Müller betont, dass sich das AST in Kitzingen etabliert hat und befürwortet eine Verlängerung des Vertrages.
Auch Stadtrat Popp kann sich eine Vertragsverlängerung vorstellen, stellt aber fest, dass es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt Kitzingen handelt.
Stadtrat Müller bittet allerdings noch um einen Zahlenvergleich zwischen dem 1. Halbjahr 2002 und dem 1. Halbjahr 2003.
Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.
Die Frage von Stadtrat Weiglein, ob die Informationen über das AST auch im Internet enthalten sind, wird seitens der Verwaltung verneint. Daraufhin regt er an, dies nachzuholen und dafür keinen Nachdruck mehr zu veranlassen.

B) – Ohne Abstimmung –

Die Angelegenheit wird zur Beratung in die Fraktionen bzw. Gruppen verwiesen.

9. Neufestsetzung der Hebesätze bei Gewerbesteuer sowie Grundsteuer A und B

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erläutert eingehend den Vorschlag der Verwaltung, die Hebesätze der Gewerbe- und Grundsteuer zu erhöhen. Er unterstreicht seine Ausführungen durch Folien. Der detaillierte Vortrag liegt dieser Niederschrift bei. Er macht auch darauf aufmerksam, dass die Entscheidung wichtig ist für das Aufstellen des Haushalts für das Jahr 2004.
Stadtrat Müller, Gewerbe- und Industriereferent, hält eine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer zum jetzigen Zeitpunkt für den falschen Weg. Er ist der Auffassung, dass die Haushaltskonsolidierung auf der Ausgabenseite angesetzt werden sollte (z.B. Zinsen für Deustergrundstück, Vertrag Sprinklerbecken, Grundstückstausch und – rückkauf Giltholzgemeinschaft, Kauf Realschulgrundstück, Verzögerung bei den Erschließungsbeiträgen). Er betont, dass die BürgerInnen keine Steuererhöhung erwarten, sondern einen verantwortungsvollen Umgang mit den Steuergeldern. Die UsW-Fraktion wird sich gegen eine Erhöhung der Hebesätze aussprechen.
Auch Stadtrat Weiglein plädiert dafür, die Hebesätze nicht anzuheben. Er sieht eine Erhöhung als kontraproduktiv an.
Auch die SPD-Fraktion wird sich dagegen aussprechen, teilt Stadtrat Heisel mit.

Oberbürgermeister Moser zeigt Verständnis für die Reaktionen der Stadtratsmitglieder hinsichtlich der Gewerbesteueranhebung. Er selbst sieht aber eine Erhöhung der Grundsteuer als weniger problematisch an.

B) – Ohne Abstimmung –

Die Angelegenheit wird zur Beratung in die Fraktionen bzw. Gruppen verwiesen.

10. Jahresantrag zum Städtebauförderungsprogramm 2004

A) – Mit 12 : 1 Stimmen –

1. Das Antragsvolumen für das Städtebauförderungsprogramm 2004 wird für die Haushaltsjahre 2004 - 2007 wie folgt festgesetzt:

2004:	1.142.000 €
2005:	889.000 €
2006:	451.000 €
2007:	614.000 €

2. Folgende Einzelmaßnahmen werden zur Förderung angemeldet:

	zuwendungsfähige Kosten in Tausend €:			
	2004	2005	2006	2007
<ul style="list-style-type: none"> Umbau und Sanierung des städt. Museums und des Stadtarchivs (Gesamtkosten 2,88 Mio. € incl. Einrichtung, förderfähige Kosten 1,619 Mio. €, davon 1. Rate in Höhe von 50.535 € in 2003 bewilligt 	950	618	--	--
	zuwendungsfähige Kosten in Tausend €:			
	2004	2005	2006	2007
<ul style="list-style-type: none"> Privatmaßnahmen in Sanierungsgebieten <ul style="list-style-type: none"> - Marktstr. 3 - 5 (103.000 €, davon 41.000 € in 2003) - Grabkirchgasse 5 (100.000 €) - Marktstr. 27/Grabkirchgasse 17 (170.000 €) - Ehemaliges Brauereigelände Herrnstr. / Obere Kirchgasse (192.000 €) - Sonstige (z. B. Herrnstr. 18 100.000 €, Ritterstr. 20 192.000 €, Obere Bachgasse 26 192.000 €) Kommunales Förderprogramm Umgestaltung Bahnhofsvorplatz 	62	--	--	--
	50	25	25	--
	50	70	50	--
	--	96	96	--
	--	50	250	184
	30	30	30	30
	--	--	--	400
Insgesamt	1.142	889	451	614

B) Stadtrat Popp stimmt dagegen, da er sich gegen die Maßnahme Museum / Archiv ausspricht.

11. Sportförderungsrichtlinien;

Zuschussantrag des Kitzinger Rudervereins von 1897 e.V. zur Beschaffung eines Renn-Doppelzweiers

- Mit 12 : 1 Stimmen –

Dem Kitzinger Ruderverein von 1897 e. V. wird zur Beschaffung eines Renn-Doppelzweiers gemäß den Sportförderungsrichtlinien ein Zuschuss in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten, höchstens jedoch 1.050 € gewährt.

Der Zuschuss kann nach Vorlage des Verwendungsnachweises bei HSt. 5500 9880 ausbezahlt werden.

12. Feststellung des Jahresabschlusses der Städtischen Bäder für das Wirtschaftsjahr 2002 (01.01.2002 – 31.12.2002)

- Mit 13 : 0 Stimmen -

Der kaufmännische Jahresabschluss der Städtischen Bäder für das Wirtschaftsjahr 2002 (01.01.2002 – 31.12.2002), bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, wird mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt:

Bilanz in Aktiva und Passiva .	26.859.896,75 €
Jahresgewinn lt. Bilanz:	730.784,04 €
Jahresgewinn lt. Gewinn- und Verlustrechnung:	730.784,04 €

Der Jahresgewinn 2002 wird der Gewinnrücklage zugeführt.

13. Haushaltskonsolidierung;

Einsparvorschläge für den Unterhalt bzw. Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung

Oberbürgermeister Moser schlägt vor, diese Angelegenheit in den Fraktionen bzw. Gruppen zu beraten und im Stadtrat am 24.07.2003 einen Beschluss herbeizuführen.

Hiermit besteht Einverständnis.

14. Hinweis bzw. Anfrage von Stadtrat Müller;

Niederschrift Stadtrat vom 05.06.2003; Artikel aus der Main-Post bezüglich Kleingartenanlage

Stadtrat Müller bezieht sich auf die Niederschrift über die Stadtratssitzung am 05.06.2003. Zur Anfrage von Stadtrat Schmidt bezüglich einer persönlichen Beteiligung von Stadtrat Schardt fehlt die Antwort von Stadtrat Stoppel.

Als nächstes bezieht er sich auf den Zeitungsartikel in der Main-Post vom 05.07.2003 „Geraten Kleingärten unter die Räder?“. Er bemängelt, dass in diesem Artikel seitens des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters Aussagen aus der nichtöffentlichen Sitzung getroffen worden sind. Er erwartet eine Stellungnahme der beiden Betroffenen.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass der Main-Post bereits einige Informationen vorgelegen haben und dieses Thema bereits auch in der Öffentlichkeit bekannt ist. Er habe deshalb keine nichtöffentlichen Punkte bekanntgegeben.
Bgm. Böhm gibt keine Stellungnahme ab.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20.15 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführerin
gez.
Rose